

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>In Kurzform: Ludwig Uhlands Leben</b>	<b>12</b>
<b>Uhland als Dichter und Romantiker</b>	<b>23</b>
Die deutsche Romantik: eine kurze Einführung	24
Gedichte 1805 bis 1812	31
Gedichte 1813 bis 1830	45
Exkurs: Das Schloss am Meere und Freie Kunst	61
Exkurs: Uhlands Dramen und <i>Fortunatus</i> -Fragment	70
Gedichte 1830 bis 1862	76
Uhland und der Schwäbische Dichterbund	85
Justinus Kerner: Programmdichter der schwäbischen Dichterschule	88
Wilhelm Hauff: Klassiker der märchenhaften Dichtung	95
Eduard Mörike: Das blaue Band des Frühlings	98
Exkurs: Die Zeit des Biedermeier	102
Fazit	108
<b>Uhland als Wissenschaftler: Beiträge zu Germanistik und Dichtungstheorie</b>	<b>114</b>
Über die Seele des Dichters und das Romantische	141
Uhlands Poetikvorlesungen: Das Stylisticum	150
Über die Gesellschaft für deutsche Sprache und weitere Vereinigungen	154
Geschichte, Heldensage, Nationalliteratur: Über die Sage vom Herzog Ernst	161
Fazit	165

<b>Uhlands politische Laufbahn</b>	<b>168</b>
Uhland als Sprecher der Landstände	168
Die Verfassung von 1819	171
Uhland im württembergischen Landtag	176
Uhland in der Frankfurter Nationalversammlung 1848/1849	180
<b>Rückblick und Ausblick</b>	<b>192</b>
<b>Bibliographie</b>	<b>201</b>